

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: 51. „Historischer Kalenderdienst“ (Mai/Juni 2013)

Die 51. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Mai und Juni hin. Im Jahr 2013 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Ereignisse des Jahres 1953, dem Jahr des Volksaufstandes vom 17. Juni in der DDR.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 14. Juni 2013.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.



„Historischer Kalenderdienst“ Nr. 51 (Mai/Juni 2013)

Vor 80 Jahren

| | |
|------------|---|
| 10.05.1933 | Öffentliche Bücherverbrennungen auf dem Berliner Opernplatz und in 21 weiteren deutschen Städten auf Initiative der „Deutschen Studentenschaft“ |
|------------|---|

Vor 65 Jahren

| | |
|------------|--|
| 02.06.1948 | Die Sechs-Mächte-Konferenz der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der drei Benelux-Länder in London endet mit einer Entschließung zur Bildung einer westdeutschen Bundesregierung |
| 18.06.1948 | In den westlichen Besatzungszonen geben die Militärregierungen die Durchführung der Währungsreform am 20. Juni 1948 bekannt |
| 24.06.1948 | Mit der Abriegelung aller Zufahrtswege nach West-Berlin durch die sowjetische Besatzungsmacht beginnt die Berlin-Blockade |

Vor 60 Jahren

| | |
|------------|---|
| 02.05.1953 | Bischof Dibelius und das Evangelische Konsistorium Berlin-Brandenburg stellen Strafanzeige gegen die FDJ-Zeitung „Junge Welt“ wegen verleumderischer Berichterstattung über die kirchliche Jugendarbeit |
| 05.05.1953 | Anlässlich des 135. Geburtstags von Karl Marx bezeichnet Walter Ulbricht die politische Ordnung der DDR erstmals als Diktatur des Proletariats |
| 07.05.1953 | Das Arbeiterwohngebiet des Eisenhüttenkombinats Ost bei Fürstenberg wird in Stalinstadt umbenannt. Das Werk selbst trägt fortan den Namen „J. W. Stalin“ |
| 10.05.1953 | Chemnitz wird in „Karl-Marx-Stadt“ umbenannt |
| 10.05.1953 | „Neues Deutschland“ greift den DDR-Komponisten Hanns Eisler für seinen Operntext „Johannes Faustus“ an. Er sei „antinationale, volksfremd, heimatlos und kosmopolitisch“ |
| 11.05.1953 | Der Rat der EKD appelliert an alle Gemeindemitglieder in Ost und West, im Kirchenkampf der DDR zusammenzustehen |
| 28.05.1953 | Auf Beschluss des ZK der SED ordnet der DDR-Ministerrat eine Erhöhung der Arbeitsnormen um 10,3 % an |
| 28.05.1953 | Sowjetische Kontrollkommission in Deutschland aufgelöst, statt dessen Schaffung eines Hohen Kommissars zur Überwachung der Tätigkeit der DDR-Staatsorgane |
| 03.06.1953 | Die neue sowjetische Parteiführung fordert die DDR-Regierung zur Mäßigung ihrer Innenpolitik auf und bezeichnet den beschleunigten Aufbau des Sozialismus als falsch |
| 08.06.1953 | Tschechoslowakei: Bei Protesten gegen die Währungsreform werden in Pilsen sechs Personen von der Polizei erschossen |
| 09.06.1953 | Das SED-Politbüro proklamiert den „Neuen Kurs“ und schlägt der Regierung Maßnahmen für die „Verbesserung der Lebenshaltung aller Teile der Bevölkerung und der Stärkung der Rechtssicherheit“ vor |
| 10.06.1953 | Ministerpräsident Otto Grotewohl kündigt den Bischöfen der DDR die Beilegung des Kirchenkampfes und das Ende der Verfolgung der „Jungen Gemeinde“ an |
| 11.06.1953 | Auf Anweisung des Politbüros vom 9. Juni nimmt der Ministerrat einige Zwangsmaßnahmen wie den am 9.4. beschlossenen Entzug von Lebensmittelkarten für politisch unliebsame |



| | |
|------------|--|
| | me Gruppen, nicht jedoch die erhöhten Arbeitsnormen zurück |
| 15.06.1953 | Als eine Petition von Arbeitern der Ost-Berliner Stalinallee mit der Forderung zur Rücknahme der Normerhöhung vom Sekretär der SED-Betriebsgruppe nicht weitergeleitet wird, kommt es zu Arbeitsniederlegungen |
| 16.06.1953 | In Ost-Berlin treten Bauarbeiter in der Stalinallee wegen der Erhöhung der Arbeitsnorm in den Streik und ziehen zum Haus der Ministerien; Tausende schließen sich an |
| 17.06.1953 | Die Streiks weiten sich auf die gesamte DDR aus und kulminieren in einem Volksaufstand, der am Nachmittag von der sowjetischen Armee und der Kasernierten Volkspolizei blutig niedergeschlagen wird |
| 18.06.1953 | Trotz verhängtem Ausnahmezustand und des brutalen Vorgehens von Militär und Polizei halten in Teilen der DDR die Unruhen an; es kommt zu Massenverhaftungen und standrechtlichen Erschießungen von Demonstranten |
| 20.06.1953 | In der Nacht zum 20. Juni wird das wegen Atomspionage für die Sowjetunion zum Tode verurteilte Ehepaar Rosenberg im New Yorker Staatsgefängnis auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet |
| 22.06.1953 | Der West-Berliner Senat beschließt die Umbenennung der zwischen der Siegestsäule und dem Brandenburger Tor verlaufenden bisherigen „Charlottenburger Chaussee“ in „Straße des 17. Juni“ |
| 23.06.1953 | Vor dem Schöneberger Rathaus findet eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des 17. Juni, unter denen auch sieben West-Berliner sind, mit rund 250.000 Teilnehmern statt |
| 25.06.1953 | Das ZK der SED beschließt weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bevölkerung und nimmt u. a. die Erhöhung der Arbeitsnormen zurück |
| 26.06.1953 | Sowjetunion: Lawrentij P. Berija, Leiter des sowjetischen Geheimdienstes und Innenminister, wird in Moskau verhaftet |

Vor 55 Jahren

| | |
|------------|---|
| 24.05.1958 | Warschauer Pakt beschließt Abzug sowjetischer Truppen aus Rumänien |
| 28.05.1958 | Durch Beschluss der Volkskammer werden in der DDR die letzten Lebensmittelkarten abgeschafft |
| 16.06.1958 | Ungarn: Ehemaliger Premier Imre Nagy nach Geheimprozess wegen „konterrevolutionären Verhaltens“ gehängt |

Vor 50 Jahren

| | |
|------------|--|
| 12.05.1963 | Flucht von 13 Ost-Berlinern am Sektorenübergang Sandkrugbrücke scheitert - ihr Bus bleibt im Kugelhagel stehen |
| 27.05.1963 | Tschechoslowakei: Auftakt zum Prager Frühling – Kafka-Konferenz in Liblice markiert das Ende der kulturellen Isolation |
| 20.06.1963 | USA und UdSSR vereinbaren Einrichtung einer direkten Telefon- und Fernschreibverbindung zwischen Washington und Moskau |
| 21.06.1963 | Errichtung eines Kontroll- und Schutzstreifens an der Berliner Mauer |
| 26.06.1963 | US-Präsident John F. Kennedy wird für sein Bekenntnis „Ich bin ein Berliner“ begeistert in West-Berlin gefeiert |

Vor 45 Jahren

| | |
|------------|---|
| 30.05.1968 | Die in Teilen aus dem 15./16. Jahrhundert stammende Leipziger Universitätskirche wird trotz Protesten aus der Bevölkerung gesprengt |
| 11.06.1968 | DDR führt Pass- und Visazwang für Transitreisende nach West-Berlin ein |



Bundesunmittelbare Stiftung
des öffentlichen Rechts
Geschäftsführung:
Dr. Anna Kaminsky

Ratsvorsitzender:
Markus Meckel
Vorstandsvorsitzender:
Rainer Eppelmann

Anschrift:
Kronenstraße 5, 10117 Berlin
Internet:
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

Bankverbindung:
Bundeskasse Kiel
Konto 210 010 30
BLZ 210 000 00

| | |
|------------|---|
| 20.06.1968 | Öffentliche Proteste gegen die Sprengung der Universitätskirche während der Internationalen Orgeltage in Leipzig |
| 23.06.1968 | Die Kriegerdenkmalruine der Potsdamer Garnisonskirche wird auf Geheiß Walter Ulbrichts gesprengt |
| 28.06.1968 | Tschechoslowakei: Das „Manifest der 2000 Worte“ wird veröffentlicht, in dem der bekannte Schriftsteller Ludvík Vaculík scharfe Kritik an der kommunistischen Partei äußert. Das Manifest wird zu einem der wichtigsten Texte des Prager Frühlings |

Vor 40 Jahren

| | |
|------------|--|
| 19.05.1973 | „Königswalder Friedensseminare“ gegründet |
| 21.06.1973 | Der Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR tritt in Kraft |

Vor 35 Jahren

| | |
|------------|--|
| 13.06.1978 | „Dresdner Appell“ der Evangelischen Studentengemeinde gegen die Einführung des Wehrkundeunterrichts in der DDR zum Schuljahr 1978/79 |
| 30.06.1978 | Rudolf Bahro wird in der DDR wegen der Veröffentlichung seines Buches „Die Alternative“ zu acht Jahren Haft verurteilt |

Vor 30 Jahren

| | |
|------------|--|
| 18.05.1983 | MfS-Aktion gegen die Jenaer „Friedensgemeinschaft“ beginnt; 40 Mitglieder in den Westen abgeschoben |
| 05.06.1983 | Von der Offenen Arbeit Halle-Neustadt („Haneu“) organisierte Fahrraddemonstration mit 150 Teilnehmern in Halle macht auf die Umweltverschmutzung durch die Buna-Werke aufmerksam. 40 Teilnehmer werden verhaftet und einen Tag lang festgehalten |
| 08.06.1983 | Roland Jahn, Mitglied der Jenaer Friedensbewegung, in den Westen abgeschoben |
| 29.06.1983 | Die Bundesregierung bürgt für einen Kredit an die DDR in Höhe von über einer Milliarde DM. In der Folge kündigt die DDR den Abbau der Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze an |

Vor 25 Jahren

| | |
|------------|--|
| 15.05.1988 | Sowjetunion: Truppenabzug aus Afghanistan beginnt |
| 03.06.1988 | Litauen: Gründung der Volksbewegung „Sajudis“ als Reformbewegung |

Vor 15 Jahren

| | |
|------------|--|
| 13.06.1998 | Das Gesetz über die Errichtung einer Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur tritt in Kraft |
|------------|--|



Bundesunmittelbare Stiftung
des öffentlichen Rechts
Geschäftsführung:
Dr. Anna Kaminsky

Ratsvorsitzender:
Markus Meckel
Vorstandsvorsitzender:
Rainer Eppelmann

Anschrift:
Kronenstraße 5, 10117 Berlin
Internet:
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

Bankverbindung:
Bundeskasse Kiel
Konto 210 010 30
BLZ 210 000 00